

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 280.

Mittwoch den 1. December.

1858.

## Gibraltar.

(Schluß.)

Das Klima Gibraltars gehört zu den gesunden der Welt, obwohl die fast afrikanische Hitze des Sommers sehr drückend wird und der im ganzen Mittelmeere so unangenehme Südostwind auch hier seine das Nervensystem angreifenden Eigenschaften äußert. Seit den letzten fünfzig Jahren ist die Festung zu vier verschiedenen Malen sehr arg vom gelben Fieber heimgesucht worden, das aus Westindien eingeschleppt ward. Im Jahre 1804 wurde der Platz durch die Seuche fast ganz entvölkert. Dann 1810 zeigte sie sich sporadisch, und 1813 trat sie mit der früheren Heftigkeit auf. Im nächsten Jahre kehrte sie abermals mit demselben tödtlichen Charakter zurück. Zum letzten Male mit allen Schrecken erschien sie im Jahre 1828. Seitdem ist Gibraltar sowohl vom gelben Fieber als von andern ansteckenden Krankheiten verschont geblieben. Der felsige Boden der Halbinsel bringt sehr wenig an Frucht hervor, obwohl alle tropischen Gewächse in ihm gedeihen. Die Halbinsel kann nicht den zwanzigsten Theil ihrer Bevölkerung ernähren, und es müssen fast alle Lebensbedürfnisse importirt werden. Dessenungeachtet findet man selten einen Platz, wo mehr Ueberfluß an Nahrungsmitteln herrscht als hier. Die Producte der ganzen spanischen Umgegend, die ungemein fruchtbar ist, strömen nach Gibraltar; der Markt ist täglich überfüllt mit Früchten und grünen Gemüsen, und diese daher außerordentlich billig. Im ganzen Mittelmeere kauft man nirgends schönere und preiswürdigere Früchte, beseres Geflügel, Wild, Hammel- und Schweinefleisch, als der spanische District zwischen Tarifa und Estepona hierher liefert. Fische giebt die reiche Bai von Algeiras in großer Menge und Verschiedenheit. Nach einem mit dem Kaiser von Marokko abgeschlossenen Verträge liefert dessen Land gegen einen

mäßigen Preis jährlich 2000 Stück Hornvieh, angeblich für die Garnison; allein diese Zahl genügt auch für die übrigen Bewohner, und daher ist das Fleisch billig.

Die große Masse der um Gibraltar wegen milderer Winde ankernden Schiffe, die sich in manchen Jahren auf 10000 beläuft, und welche alle wenigstens ihre augenblicklichen Bedürfnisse aus der Stadt beziehen, machen diese zu einem lebhaften Plage mit ungen. ein großem Verkehr. Man glaubt sich bisweilen in eine große Handelsstadt versetzt. Der Reisende wird indessen sehr enttäuscht, wenn er auch die Vergnügungen einer reichen Handelsstadt hier erwartet. Es besteht hier nicht jene Klasse von reichen Leuten, deren einzige Beschäftigung es ist, Zerstreuung und Amusement zu suchen. Jedermann in Gibraltar hat sein Geschäft. Man will hier nur Geld erwerben und dann weiter ziehen. Zudem ist auch der Boden viel zu beschränkt und für commerzielle Zwecke viel zu werthvoll, um eine Verwendung zu Vergnügungsortern zu gestatten. Es giebt hier weder Concerthäuser, noch Ballsäle, noch Theater, wo der Fremde Unterhaltung fände, und man muß englischer Offizier sein, um in den wöchentlich zweimal stattfindenden Fuchshegen auf spanischem Boden ein Vergnügen zu finden. Angenehm dagegen empfindet der Reisende die Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit der Bewohner Gibraltars, mit denen er bekannt wird, und die ihm, was allerdings auf die Dauer schwer fällt, den Aufenthalt so erträglich wie möglich zu machen suchen. Länger als acht Tage aber ohne bestimmte Beschäftigung in diesem Felsenborste zu verweilen, ist für den Touristen eine zu harte Aufgabe, und er sucht nach dieser Zeit schon so schnell wie möglich Gibraltar zu entfliehen.



## Chronik der Stadt Halle.

### I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Der innige Wunsch, den unserer Anstalt anvertrauten Kindern zu Weihnachten eine Festfreude zu bereiten, läßt uns an unsere geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche uns so oft hierzu behülflich gewesen sind, die dringende und ergebene Bitte stellen, uns auch diesmal zur Ausführung unserer Absicht Gaben, sei es an Geld, sei es an Sachen, zukommen zu lassen. Herr Kaufm. Schlunk, große Ulrichsstraße Nr. 14, und unsere Hausmutter, Frau Aktuar Hübener, sind jeder Zeit bereit, solche Gaben mit Dank anzunehmen.

Halle, den 29. November 1858.

**Der Vorstand der I. Kinder-Bewahr-Anstalt.**

### II. Kinderbewahr-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfeste bitten wir wie früher unsere lieben Mitbürger und Freunde der Anstalt, uns auch dies Mal durch Liebesgaben es möglich zu machen, unsern Kleinen eine Freude bereiten zu können. Auch die kleinste Gabe ist uns angenehm.

Hiermit verbinden wir die Anzeige, daß unser bisheriger Vorsitzender Justizrath Wilke ausgeschieden und an seine Stelle der Pastor Seiler getreten ist.

**Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Da der Vorrath von Coaks von sächsischen Steinkohlen auf der städtischen Gas-Anstalt bereits gänzlich verkauft ist, und jetzt nur englische Steinkohlen verarbeitet werden, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab nur beste englische Coaks à Scheffel 7 *Sgr.* 6 *S.* verkauft werden können.

Der kleine Coaks, sogenannter Bries, wird à Scheffel zu 5 *Sgr.* **ausschließlich des Sonntags Vormittags** verkauft.

Halle a/S., am 29. November 1858.

**Lezius.**

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß der Interessenten, daß die am hies. Plage, Schmeerstraße Nr. 34, unter der Firma „**Kleiderhalle der vereinigten Schneidermeister**“ bisher bestehende zufällige Vereinigung einer Anzahl Schneidermeister durch Notariats-Act am gestrigen Tage aufgelöst worden ist.

Die Herren Betheiligten haben dem Vermögen der obengenannten Firma entsagt und mir die Verwaltung, Realisirung und Vertheilung desselben unter die Gläubiger übertragen.

Auf Grund der mir zu diesem Behufe erteilten General-Vollmacht ersuche ich einerseits alle Diejenigen, welche Forderungen an obengenannte Firma haben, diese baldigst bei mir einzureichen, andererseits fordere ich alle Schuldner dieser Firma hierdurch auf, baldigst Zahlung der schuldigen Beträge an mich zu leisten, widrigenfalls ich gegen die Säumigen im Wege der Klage vorgehen werde.

Halle, den 27. November 1858.

**Carl Deichmann.**

### Brennholz-Auction

Donnerstag den 2. December Nachmittag 2 Uhr auf dem kleinen Sandberge Nr. 11.

**Schnupf-Toback** von Franz Joveaux zum Grand Cardinal in Köln, Nr. 5 à 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, Nr. 6 à 10 *Sgr.* in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  *U.*-Paketten emfang wieder **Carl B. odkerb.**

Echten Maraschino di Zara und **Düsseldorfer Punsch-Syrop** von Joh. Adam Röder in Düsseldorf in  $\frac{1}{1}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen empfiehl **Carl Bredkerb.**

Mein Lager fertiger **Damenmäntel** und **Jacken** ist aufs Beste assortirt und empfehle dieses zu den billigsten Preisen.

**D. Kurzweg**, Leipziger Straße Nr. 5.

Eine Parthie zurückgesetzte **feine Blumen** zu verkaufen bei **Louis Sachs**.

**Cotillon-Orden**, neueste und eleganteste, in großer Auswahl bei **L. Rosenberg**, Kl. Steinstraße 4.

**Rhein Wallnüsse** in vorzüglicher, lufttrockner Waare sind wieder angekommen.

**Carl Sachtmann**, alter Markt Nr. 34.

Gute mehrlreiche Speisefartoffeln sind noch abzulassen Mittelwache Nr. 6.

Ein Hundewagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen Unterberg Nr. 16.

Ein Sopha und verschiedenes Hausgeräth zu verkaufen Steg Nr. 6, 2 Tr.

2 P. Wasserstiefeln u. 1 P. lederne Ueberschube (fast neu) stehen zum Verkauf **Neumarkt**, Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen hoch.

### Fettvieh-Verkauf.

Sonabend den 4. December Nachmittag 2 Uhr sollen in der Zuckersabrik zu Trotha **9 Stück fette Kühe** meistbietend verkauft werden.

Zwei fette Schweine zum Verkauf **Schüßengasse** Nr. 10.

Zwei halbjähr. Schweine verk. gr. Lerchensfeld 7.

**Schrotenschuhe** mit Ledersohlen Freudenplan 5.

### Geschäfts-Eröffnung.

**2. Etage**, Leipziger Straße 2, **2. Etage**.

Das von mir in meiner Wohnung errichtete **Lager fertiger Damen-Mäntel, Mantellets, Mantillen** und **Jacken** erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei möglichst billiger Preisstellung hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

**Damengarderobe** jeder Art wird prompt und billig angefertigt von

**C. Schmale**, Schneidermeister für Damen.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft von der Leipziger Straße Nr. 35 nach derselben Nr. 36 und bitte meine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum, mir auch in meiner neuen Wohnung das bisher geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager aller Arten Lampen, Messing-, lackirter und Blechwaaren, sowie zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl Spielwaaren zur gütigen Beachtung. **W. Dräger**, Klempnermeister,

Leipziger Straße Nr. 36.

Polster-Arbeiten jeder Art, sowie Stickereien werden sauber gefertigt bei

**C. Abelmann**, Sattler u. Tapezierer, großer Berlin Nr. 16.

Mein **Tanzunterricht** nimmt den 5. d. M. seinen Anfang. **H. Friß**, Brunoswarte Nr. 17.

Zwei noch brauchbare **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht. **A. Sipperling**.

Eine geübte **Buzmacherin** kann **sofort** eine gute Stelle erhalten. Näheres zu erfragen **Brüderstraße** Nr. 9, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** findet zum 1. Januar einen Dienst **Leipziger Straße** Nr. 19.

Eine **Aufwärterin** sucht man **Schulberg** Nr. 7.

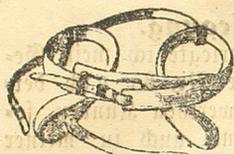
Ein ordentliches **Mädchen** zur **Wartung** eines Kindes für den ganzen Tag wird gesucht **Leipziger Straße** Nr. 51.

Ein ganz ehrliches, anständiges **Mädchen** wird zur **Aufwartung** gesucht **Brunoswarte** 10, 2 Tr.

Ein **Mädchen** mit guten Empfehlungen, möglichst vom **Lande**, findet sofort Dienst **Leipziger Straße** Nr. 95 im Laden.

Ein junges **elternloses** anständiges **Mädchen** sucht bald ein **Unterkommen**. Näheres erfährt man **Wallstraße** Nr. 44.

Es wird zum 1. April k. J. ein **Logis** von 22 bis 28 **R.** von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht, womöglich in der **Mitte** der Stadt. Zu erfragen **Steinweg** Nr. 24 parterre.



**Bruchbandagen** werden sicher und billig angelegt bei  
**F. Hellwig,**  
Bandagist der Königl. chir. Klinik.

**F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,**  
Barsüßer Straße Nr. 9,

hält zu nützlichen Weihnachts-Geschenken passend ihr Lager fein schnel-  
dender Tisch-, Dessert-, Tranchir-, Taschen-, Feder-, Trennmesser, Scheeren u. a. S.  
mehr bestens empfohlen.

**Das Spiegel-Lager**

von **Ferdinand Peissker, Bergolder, gr. Märkerstraße 7,**  
empfehlt in großer Auswahl **Sopha-Spiegel** im neuesten Geschmack und guter Vergoldung, sowie  
**Weiter Spiegel** mit Consols, Consolischen und Marmorplatten, **Leisten Spiegel** in verschiedenen Grö-  
ßen, zur gütigen Beachtung.

**Puppenköpfe** zum Selbstfrisiren, so wie alle **Haararbeiten** werden angefertigt von  
**Paul Bieler, Ober-Leipzigerstraße Nr. 50.**

**Nicht zu überschen!**

Für die Dauer des Christmattes sind 2 Läden  
am Markt Nr. 4 zu vermieten und ist das Nä-  
here zu erfahren **gr. Märkerstraße Nr. 23**  
im Hofe links.

Eine geräumige Stube nebst Kammer und Zu-  
behör steht Schulberg Nr. 7 an ein Paar ruhige  
Leute zu vermieten.

Eine kleine möblirte Stube steht zu dem jähr-  
lichen Preise von 16 *R.* Schulberg Nr. 7 zu bez.

Eine herrschaftliche **Wohnung**, beste-  
hend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zu-  
behör incl. Garten, ist sofort zu vermieten und zu  
Ostern zu beziehen bei dem Maurerstr. **G. Lorenz.**

Zwei hübsche Wohnungen mit Garten und zwei  
ohne Garten hat zu vermieten und können Neujahr  
1859 bezogen werden. Näheres Taubengasse Nr. 9.

Als Verkauflocal steht der dazu eingerichtete  
Hausflur Leipziger Straße Nr. 4 zu vermieten.

**C. E. Nr. 7.**

Bitte Brief poste restante unter letz-  
ter Adresse abzuholen **Leipzig.**

**Ma i l l e.**

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frische  
Pfannkuchen. **W. Bügler.**

Sonntag gegen Abend ist in der Weintraube  
ein Hut verkauft worden. Ich bitte den Herrn,  
denselben sobald als möglich abzugeben, da er von  
mehreren Herren erkannt ist, große Klausstraße 33.

Ein brauner Pelztragen, braun gefüttert, am  
Freitag Abend verloren. Abzugeben gegen Beloh-  
nung Klausthorstraße Nr. 19. **Selbststeller.**

Einen Schleier gef. Abzuh. Ruttelhof Nr. 6.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

